

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2019

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Datum: Mittwoch, 20. November 2019

Ort: Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Düsseldorf

Beginn: 10:08 Uhr **Ende:** 15:27 Uhr

Anwesend: 45 stimmberechtigte Mitglieder, 7 nicht-stimmberechtigte Anwesende, 2 Gäste

Begrüßung

Die Mitgliederversammlung des vbnw beginnt am 20. November 2019 um 10:08 Uhr. Prof. Dr. Anja Steinbeck, Rektorin der Heinrich-Heine-Universität, begrüßt die anwesenden Gäste. Sie freue sich, dass der vbnw die ULB als Veranstaltungsort gewählt habe, denn die Bibliothek sei ein ganz wichtiger Baustein, eine offene und transparente Bildungsstätte, sie sei ein Dritter Ort und Ort der Kommunikation. Sie wünsche dem Verband und den Gästen einen erfolgreichen Tag sowie eine erfolgreiche Podiumsdiskussion. Applaus.

Andreas Bialas, Präsident des vbnw und MdL des Landtags NRW, begrüßt das Plenum; auch im Namen der beiden Vorsitzenden. Er bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr unermüdliches Engagement in der Bibliothekswelt. Der Druck auf die Gesellschaft nehme zu. Daher sei es immens wichtig, dass Bibliotheken als Bollwerke der Demokratie ihre Arbeit leisten, Bildung anbieten, *etwas* anbieten für Herz und Kopf. Diese Arbeit sei so bedeutsam und Herr Bialas bedankt sich bei allen Anwesenden für die tolle Arbeit in den Bibliotheken. Es zeige Wertschätzung, dass die Ministerin heute hier sei und er bedanke sich auch bei ihr im Namen des vbnw. Er begrüßt ebenso Frau Möllers und die neue Kollegin, Frau Geiß, die das Bibliotheksgesetz für NRW in 2020 voranbringen werde. Aktuell gebe es genug Diskussionen zur Sonntagsöffnung. Natürlich gebe es bei der Ausgestaltung genügend Herausforderungen, aber es sei sehr wichtig, dass ein interessantes Angebot durch die Bibliotheken bestünde. Der Verband werde weiterhin seine enge Beratung für die Landesregierung anbieten. Man werde sich heute mit dem Thema Digitalisierung beschäftigen. „Lebenslanges Lernen ist notwendig. Es ist bedeutsam, dass Bibliotheken das sind was sie sind und was sie bleiben: Verlässlichkeiten, Konstanten in einer sich stets verändernden Welt. Die Bibliotheken sollten stolz auf ihre Leistung sein“, so der Präsident des vbnw abschließend.

Begrüßung der Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW, Isabel Pfeiffer-Poensgen

Über 25 Mio. Besucher verzeichnen die Bibliotheken im Jahr. Da kommt doch klar die Frage auf, wieso sollten diese eigentlich nicht auch sonntags ihre Türen öffnen? Diese Orte müssen unbedingt öffnen; auch sonntags“, so die Ministerin eingangs. Der eigentliche Clou und das Besondere sei ein Mehrwert durch die persönliche Beratung und Kompetenz vor Ort, Bibliotheken seien wichtige Ort der gesellschaftlichen Integration, sie bieten Presseerzeugnisse als unerlässliche Informationsmittel an. Auch wenn im Internet gute Informationen zu finden seien, so sei man vor Fake News nicht sicher. Daher seien Bibliotheken von besonderer Bedeutung, denn sie verfügen über sachlich belastbarere Informationen, eine kompetente Beratungsleistung. Dass das so sei, bestätigen die Bibliotheksleiter*innen in ihren Bibliotheken und senden die entsprechenden Signale aus. Natürlich sei es nicht in allen Kommunen gleich, aber es gebe nun doch eine klare Leitplanke an der man sich entlang bewege. Das Land NRW werde das weiterhin unterstützen. Immer mehr erhöhen auch Hochschulbibliotheken wie diese hier, die ULB Düsseldorf, ihre Attraktivität als Ort - das Lernen werde angenehmer. Man könne zwar auch alles digital von zuhause aus erledigen, aber man möchte doch auch andere Lernende treffen und gemeinschaftlich lernen, in den Austausch treten. Deswegen seien diese Orte auch so wichtig. Die Digitalisierung sei wichtig und sie freue sich auf die nun folgende Podiumsdiskussion mit dem Plenum. Es folgt Applaus.

Übergang zur Podiumsdiskussion mit der Ministerin

Herr Stadler, vbnw-Vorsitzender für die Wissenschaftlichen Bibliotheken, bedankt sich bei der Ministerin für die Begrüßung, begrüßt selbst nun das Plenum zur anschließenden Podiumsdiskussion mit Frau Pfeiffer-Poensgen. Er bedankt sich gesondert für die Räumlichkeiten bei Frau Kessen und bei der ULB Düsseldorf. Es folgt die Podiumsdiskussion. Die beiden Vorsitzenden erörtern nacheinander ihre Fragen aus beiden Sparten, beginnend mit den Wissenschaftlichen Bibliotheken, gemeinsam mit der Ministerin. Bei den Fragen handele es sich um Fragen aus der Mitgliedschaft. Die Fragen umfassen die Themen Open Access & Open Science, Medienkompetenz, Langzeitarchivierung, Sonntagsöffnung, Dritte Orte, das Bibliotheksgesetz NRW. *Wir verweisen hier auf die ausführliche Berichterstattung in ProLibris.*

Impulsbeiträge

Es folgen nun die Impulsbeiträge, moderiert von Dr. Ute Engelkenmeier, TU Dortmund. Um 11:30 Uhr beginnt Herr Dr. Herkenhoff, Leiter Dezernat 5 an der ULB Bonn mit „Digitalisierung von historischen Zeitungen in NRW“. *Gezeigt wird eine Power-Point-Präsentation, die auf der Website des vbnw eingesehen werden kann.* Diesem Beitrag folgt der Impuls von Andreas Klingenberg, Leiter der Musikbibliothek Detmold, „Chancen der Digitalisierung für Kunst- und Musikhochschulbibliotheken“. *Diese Präsentation kann ebenfalls auf der vbnw-Website eingesehen werden.*

Frau Dr. Engelkenmeier kündigt den Mittagsimbiss um 12:20 Uhr an.

Um 13 Uhr erfolgt die Fortsetzung der Impulse mit Stefan Schwering, Leiter Zentralbibliothek Düsseldorf, „Communitybuilding mit dem LibraryLab der Zentralbibliothek der Stadtbüchereien Düsseldorf“, gefolgt vom Impuls von Uwe Stadler, Leitender Direktor, Universitätsbibliothek Wuppertal zum Thema „Medien- und Informationskompetenz als Schwerpunkt der Landespolitik“. Abschließend gibt Martin Berendse, Direktor der Amsterdam Public Library, einen Einblick in die Amsterdamer Stadtbibliothek mit dem Titel „100 Jahre OBA: Wie wird man ein Super- Amsterdamer?“ (englischsprachiger Beitrag).

Über die Beiträge wird gesondert in ProLibris berichtet.

Kaffeepause 14:20 Uhr bis 14:40 Uhr.

Mitgliederversammlung 2019

Herr Stadler kommt zum Tagesordnungspunkt „Feststellung der Tagesordnung“. Aus dem Plenum erfolgt keine weitere Ergänzung, so dass die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung 2019 offiziell genehmigt ist. Herr Stadler beginnt mit dem Part der Berichte der Vorsitzenden für die Wissenschaftlichen Bibliotheken. Er informiert über die Vorstandssitzungen des vbnw vom 12. Februar 2019, 21. Mai 2019 und 24. September 2019, wobei er an der letzten Sitzung aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Insbesondere im Falle der Verhinderung sei es für die Verbandsarbeit mehr als hilfreich, in einer Doppelspitze zu agieren. Das Team mit dem Kollegen Borbach-Jaene sei sehr gut eingespielt, wobei auch die Ansiedlung des Kassenwarts Herrn Löschner an der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund für extrem kurze Wege und eine außerordentlich gute Abstimmung Sorge. Er bedankt sich beim Team, bei Frau Gehlhaar und Herrn Löschner für die gute Zusammenarbeit. Das Parlamentarische Frühstück fand am 26. Juni 2019 im Landtag statt. Es wurde vereinbarungsgemäß mit dem Schwerpunkt „Leistungen der Öffentlichen Bibliotheken in der digitalen Gesellschaft“ bestritten. Dazu gehörte auch die Absprache, bei der diesjährigen Mitgliederversammlung das Thema zu erweitern und unter dem Titel „Leistungen der Bibliotheken in der digitalen Gesellschaft“ Impulsvorträge aus allen Sparten einzuwerben.

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2019

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Er hoffe mitsamt des Vorstandes, dass es gelungen sei, tatsächlich eine breite Vielfalt der bibliothekarischen Themen insgesamt abzubilden.

Das reflektierten auch die Fokusthemen in ProLibris 2019 und Herr Stadler bedankt sich an dieser Stelle bei Frau Larisch für die tolle redaktionelle Leistung. Es sei mit den Fokusthemen „Lernort Bibliothek, Digitale Hochschule NRW, Bibliotheken der Kunst- und Musikhochschulen“ so eine ganze Bandbreite gewesen, die man 2019 behandeln konnte. Zuvor waren es unter anderem „Medien- und Informationskompetenz in NRW“, „EDV-Handreichungen für ÖBs“ und „Forschungsdatenmanagement“.

Nachdem in ProLibris 4/2017 das Fokusthema „Nachwuchs gesucht!“ lautete, haben sich in den letzten Monaten auch die Aktivitäten der vbnw-Kommission Aus- und Fortbildung wieder verstärkt. Nach Rücksprache mit dem Vorstand habe die Kommission mit neuem Team bestehend aus Frau Büchel, Frau Hollmann, Frau Platz-Schliebs und Frau Reher am 9. September 2019 bei der Bezirksregierung in Düsseldorf getagt. Die Kommission habe festgelegt, am 13. März 2020 einen Workshop in Wuppertal durchzuführen, um sich intensiv mit den bibliothekarischen Personalbedarfsprofilen beschäftigen zu können. Zur Teilnahme eingeladen werden sollen neben der AG Aus- und Fortbildung jeweils 1-2 Vertreter*innen des vbnw-Vorstands sowie der im vbnw organisierten AGs. Wir werden dazu 2020 berichten.

Es folge nun ein unangenehmer Punkt. Als der amtsältere Vorsitzende sehe sich Herr Stadler in der Pflicht, diesen zu übernehmen, da es sich um Vorgänge handele, die seine bisherigen Amtsperioden betreffen. Am 12. Juni 2019 erreichte den vbnw-Vorstand eine unerfreuliche Mitteilung in Form eines Bescheids der Bezirksregierung, wonach Zuwendungen des Landes zum Teil zurück gefordert wurden. Grundlage sei die Prüfung der Bezirksregierung für die Jahre 2015-2017 durch den Landesrechnungshof, die wiederum vom Rechnungsprüfungsamt Köln durchgeführt wurde, gewesen. Zum Teil wurde die unzureichende Dokumentation der Auftragserteilung bemängelt, zum anderen die nicht vorliegende Dokumentation von Vergleichsangeboten. In der Summe wurden für die genannten Jahre Zuwendungen in der Gesamthöhe von 17.554,09 EUR zzgl. Zinsen zurückgefordert. Der Vorstand kam nach vorheriger und ausführlicher Behandlung durch die Vorsitzenden und den Kassenwart ohne Gegenstimmen zu der Auffassung, die Rückforderung wie vorliegend zu akzeptieren. Herr Stadler zeigt im Anschluss eine tabellarische Übersicht. In der Tabelle „Rückzahlung Land“ seien die betroffenen Positionen und der Rückforderungsanteil noch einmal aufgeführt. Herr Stadler betont, dass insbesondere ihm, aber auch natürlich dem gesamten Vorstand dieser Fall äußerst unangenehm sei. Erfreulich sei aber, dass das Guthaben auf dem Postbank Businesssparkonto ausgereicht habe, diese Verbindlichkeit begleichen zu können. Herr Löschner werde das gleich genauer in einer Übersicht erläutern. Er betont, dass der vbnw trotz dieser teilweisen Rückforderung von Landesmitteln stets geschäftsfähig und liquide gewesen sei. Im weiteren Prozedere haben die Vorsitzenden ein Antwortschreiben formuliert und darin begründet, dass weder dem Vorstand, dem Land oder dem Verband ein wirtschaftlicher Schaden entstanden sei. Als Konsequenz habe man daraus gelernt und seit 2019 alle wesentlichen Verträge neu ausgeschrieben und neu vergeben, es wurden Leistungsbeschreibungen erstellt, Vergleichsangebote eingeholt, alle dauerhaft laufenden Projekte wurden neu ausgeschrieben. Erfreulicherweise konnte sich wieder Frau Larisch für die Projekte Öffentlichkeitsarbeit und Redaktion ProLibris mit ihrem Angebot durchsetzen. Der Vorstand versuche nun, kostenbewusster denn je vorzugehen. In diesem Zusammenhang dankt er Frau Kessen nochmals für den kostenlosen Tagungsraum. Er weist das Plenum darauf hin, dass Nachfragen jederzeit möglich seien. Es bestehen im Plenum keine Rückfragen. Es folgt Applaus.

Für den Bereich der Öffentlichen Bibliotheken berichtet Herr Borbach-Jaene, dass diese sehr aktiv seien. Das stärkste Thema sei 2019 die Sonntagsöffnung mit dem Bibliotheksstärkungsgesetz gewesen. Dieses wurde von Anfang an vom Verband begleitet und es hatten bereits vor dem eigentlichen Gesetzgebungsverfahren Gespräche mit Abgeordneten stattgefunden.

Auch bei der Anhörung im Ausschuss für Kultur und Medien im Juli sei der vbnw vor Ort gewesen und hatte im Vorfeld auch eine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

In den Sommermonaten habe dann eine vom BIB veranstaltete Sommertour stattgefunden, über deren Ergebnisse der vbnw in ständigem Dialog mit dem Berufsverband stand. Dies sei insbesondere auch in Bezug auf das Feedback aus den Reihen der Beschäftigten sehr wichtig gewesen. Anfang September gab es dann in Köln an der TH ein vom vbnw und BIB gemeinsam veranstaltetes Experten-Hearing, an dem auch Vertreter von verdi teilgenommen hatten. Verdi sei aber in Bezug auf die Sonntagsöffnung mit Fachpersonal nicht verhandlungsbereit. Das Thema Sonntagsöffnung werde den Verband auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen. So erwarte der vbnw das in Aussicht gestellte Förderprogramm des Landes. Hier wurde zusammen mit dem BIB bereits eine Forderung nach einem Stärkungspakt formuliert, die konkrete Fördermaßnahmen definiere. Dieses Schreiben werden die Verbände zu Beginn der kommenden Woche auf den Weg bringen und an das Ministerium und den zuständigen Ausschuss im Landtag NRW versenden. Damit soll signalisiert werden, dass weitere Gespräche auch in 2020 sinnvoll und notwendig seien.

Ein weiteres Gesetz sei das Bibliotheksgesetz, welches voraussichtlich in 2020 vorangetrieben werde. Dank der neuen Kollegin im MKW, Frau Geiß, wurde hier eine gute personelle Grundlage für die Umsetzung des Gesetzes geschaffen. Er verweist noch einmal auf die Worte der Ministerin am Morgen. Es sei quasi ein Pflichtaufgabe für den Verband, in Schulterschluss mit dem Ministerium hieran zu arbeiten.

Beim Projekt Schreibland habe es einen Trägerwechsel gegeben. Das Projekt habe im Laufe der vergangenen Jahre einen nicht unerheblichen Verwaltungsaufwand generiert. Der vbnw bleibe Partner und unterstütze das Projekt weiterhin, aber der Etat des Verbandes sei durch die Abgabe der Trägerschaft erheblich entlastet worden. Dadurch könne der Verband dauerhaft auf einen finanziell stabilen Weg gebracht werden und so seine Rücklagen stärken.

Das Dritte Orte-Programm des MKW habe der vbnw ebenfalls begleitet und bei der Bewilligung der ersten Phase, der Konzeptphase, seien acht Projekte mit Bibliotheksbeteiligung berücksichtigt worden. Das zeige, dass der vbnw und seine Mitgliedsbibliotheken auch hier gut aufgestellt seien. 2020 erfolge dann die Umsetzungsphase. Hier könnten möglicherweise weitere Projekte mit Bibliotheksbeteiligung mitmachen. Man werde die Mitglieder zeitnah darüber informieren, sobald die entsprechende Ausschreibung vorliege.

Die Vorsitzenden haben mit dem VHS Verband Kontakt aufgenommen. Es sei aus Sicht des Vorstandes wichtig, auch auf dieser Ebene Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.

Ein guter, regelmäßiger Austausch sei hier essentiell. Man werde die Gespräche 2020 vertiefen. Ziel sei es, mehr Verständnis füreinander zu schaffen und die Zusammenarbeit beider Verbände zu fördern, wo es noch nicht geschehen sei. Zu dem Bericht des Vorsitzenden Borbach-Jaene folgen keine Fragen.

Bericht Kassenwart

Herr Löschner verweist auf den Ausfall von Frau Gehlhaar aus privatem Grund. Das habe geringere Reisekosten verursacht. In 2018 konnten knapp 8.000 Euro eingespart werden. Das Konto verbuche mit 36.000 Euro einen positiven Saldo. 2018 kam auch der Zuschuss für die Nacht der Bibliotheken Ende Dezember, die Ausgaben flossen aber erst 2019, deswegen sei eine Darstellung dazu erst 2020 möglich. 2018 sei ein aufregendes Jahr gewesen. Das hatte zum wesentlichen den Hintergrund, dass das Projekt Schreibland einen enormen Verwaltungsaufwand mit sich führte. Herr Löschner sei nun guter Dinge, dass die Verwaltung durch die Übergabe der Trägerschaft wieder im geregelten Rahmen verlaufen könne. Es gibt aus dem Plenum dazu keine Rückfragen.

Bericht der Kassenprüfer und Entlastung Vorstand und Kassenwart

Es folgt der Bericht der Kassenprüfer. Herr Gövert und Herr Dr. Kamp haben die Kasse in Dortmund am 12. November 2019 geprüft. Herr Löschner habe alle Belege vollständig vorlegen können. Herr Kamp bestätigt, dass alle Ausgaben korrekt waren, der Saldo stimme, beide Prüfer empfehlen somit die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes. Herr Dr. Barbian, Stadtbibliothek Duisburg, stellt den Antrag, den Vorstand und den Kassenwart zu entlasten.

Bei der Entlastung des Vorstandes gibt es 8 Enthaltungen, keiner ist dagegen und 37 stimmen dem Antrag zu. Bei der Entlastung des Kassenwartes stimmen 45 dem Antrag zu, es gibt keine Enthaltung, keine Gegenstimme.

Finanzplan 2020

Es folgt die Darstellung des Kassenvoranschlags 2020, dazu habe sich wenig geändert, die Beiträge werden nochmal um 10 % steigen (Abführung an den dbv). Man werde von den Einnahmen - 193.000 Euro - 70 % an den dbv abführen. Die Nacht der Bibliotheken 2021 sei bereits mit einkalkuliert, das Projekt Schreibland falle künftig raus. Es gibt aus dem Plenum zur Darstellung der Kassenentwicklung, der Prognose und des von Herrn Löschner dargestellten Kassenvoranschlags 2020 keine Rückfragen.

Verschiedenes

Es folgt eine Ankündigung von Herrn Borbach-Jaene, dass der vbnw kurzfristig eine Abfrage bei den Mitgliedern bzgl. des Bibliotheksstärkungsgesetzes durchführen werde. Der Verband wolle sich einen Überblick verschaffen, Bedarfe abfragen, was benötigt werde. Diese Informationen sollen gegenüber dem Ministerium kommuniziert werden, um das geplante Förderprogramm im Sinne der Mitgliedsbibliotheken zu gestalten. In Kürze wolle der Verband die Mitglieder abfragen und man freue sich über eine rege Teilnahme.

Auf Vorschlag der Mitglieder solle der vbnw im kommenden Jahr im Landtag eine ähnliche Veranstaltung aufsetzen wie der dbv es in Berlin in der Staatsbibliothek veranstaltet habe. Herr Dr. Barbian empfehle, den Fokus auf das Format Bibliothekskonferenz mit politischen Teilnehmern zu setzen, es wäre sinnvoll, weiterhin unsere Themen an die Politik zu adressieren. Die Präsenz bei der Politik zu zeigen, sei durchaus sinnvoll, so Frau Niermann. Andere Verbände seien hier ganz anders unterwegs und der vbnw sollte das ebenso verstärkt tun. Das Parlamentarische Frühstück fortzusetzen sei daher auch eine sinnvolle Maßnahme in 2020. Es folgen keine weiteren Ergänzungen, Hinweise oder Rückfragen.

Herr Borbach-Jaene bedankt sich beim Plenum und den Gästen und schließt die vbnw-Mitgliederversammlung 2019 um 15:27 Uhr.

Düsseldorf, den 16.12.2019

für das Protokoll
gez.

Uwe Stadler
Vorsitzender vbnw WB

Dr. Johannes Borbach-Jaene
Vorsitzender vbnw ÖB

Patrizia Gehlhaar
Geschäftsführung vbnw
(Protokollführung)